

Neues aus Münchner Kliniken

Klinikum der Universität München:

Neuer Leiter der Transfusionsmedizin

Zum 1. April 2018 übernimmt Prof. Dr. Andreas Humpe die Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie (ATMZH) mit Blutdepot am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität. Sie wurde bisher kommissarisch von Prof. Dr. Bernhard Zwißler, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, geleitet. Dieser Klinik ist die Abteilung zugeordnet. Sie befindet sich im Sigrid Siegmund-Haus am Campus Großhadern.

Nach dem Medizinstudium und der Promotion an der Universität in seiner Heimatstadt Münster begann Prof. Dr. Humpe (Jahrgang 1965) seine ärztliche Tätigkeit im Zentrum Innere Medizin, Abteilung Hämatologie und Onkologie, am Universitätsklinikum Göttingen. 1999 schloss er dort die Ausbildung zum Facharzt für Transfusionsmedizin ab und erhielt die Zusatzqualifikation Qualitätsmanagement. Ende 1999 wechselte er an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, an die II. Medizinische Klinik und Poliklinik. Nach der Habilitation arbeitete er dort als Oberarzt. 2014 wur-



Prof. Dr. Andreas Humpe (Foto: Klinikum der Universität München).

de ihm der Titel „außerplanmäßiger Professor“ verliehen. Bis zu seinem Wechsel nach Magdeburg war er Chefarzt des Instituts für Transfusionsmedizin des Universitätsklinikums Leipzig.

Den Facharzt für Transfusionsmedizin zeichnet seine Expertise in der klinischen und diagnostischen Transfusionsmedizin,

in der Zell- und Immuntherapie und der Transplantationsimmunologie aus. Zu seinem breiten Spektrum zählen auch Kompetenzen im Qualitätsmanagement und im Aufbau von Stammzell-Laboren. Während seiner fast 17-jährigen Tätigkeit (1999 bis 2016) am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel entwickelte und etablierte er als Oberarzt der Sektion für Stammzell- und Immuntherapie hauptverantwortlich und campusübergreifend ein leistungsstarkes Zentrum für die Gewinnung und Verarbeitung von Zelltherapeutika für ganz Schleswig-Holstein. Berufspolitisch engagiert er sich seit Jahren als Leiter der Sektion für Stammzelltransplantation und Zelltherapie der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie e.V. (DGTI) und seit 2016 als beisitzender Vorstand sowohl der DGTI als auch des Berufsverbands Deutscher Transfusionsmediziner e.V. (BDT). Ferner ist er seit 2016 als Beisitzer ebenfalls Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Ärzte staatlicher und kommunaler Bluttransfusionsdienste e.V.

Klinikum der Universität München

Rotkreuzklinikum München:

Erstes Cardiac Arrest Center in München

Als eines der ersten Krankenhäuser in der Stadt München verfügt das Rotkreuzklinikum seit April über die Strukturen eines Cardiac Arrest Centers (CAC). Das Klinikum im Stadtteil Neuhausen hat eine interne Zertifizierung erfolgreich durchlaufen.

Die Überprüfung durch die Abteilung Qualitätsmanagement bescheinigt dem Rotkreuzklinikum, dass das Haus über hervorragende Strukturen und interdiszi-

plinäre Schnittstellen verfügt, um Wiederbelebungspatienten optimal zu versorgen. An der eintägigen Überprüfung hatten ebenfalls Vertreter der Abteilungen Anästhesie, Kardiologie und Notfallmedizin teilgenommen. Eine offizielle Zertifizierung durch eine Fachgesellschaft für Cardiac Arrest Center wird in Deutschland bislang nicht durchgeführt.

Rotkreuzklinikum München



Dr. Maxrath, Chefarzt der Abteilung Zentrale Patientenaufnahme und Notfallmedizin (Foto: Rotkreuzklinikum München).

Sie haben Neuigkeiten aus Ihrer Klinik zu berichten? Ein Chefarzt hat gewechselt, Ihre Klinik wurde umgebaut oder Sie haben einen Preis erhalten? Gerne berichten wir in „Neues aus Münchner Kliniken“ darüber. Schicken Sie uns dazu bitte eine kurze Pressemitteilung sowie ein Foto in druckfähiger Auflösung (300 dpi) an redaktion@aekbv.de.